

## **Antrag**

**der Abgeordneten Uwe Schulz, Joana Cotar, Dr. Michael Ependiller, Dr. Axel Gehrke, Enrico Komning, Dr. Heiko Heßenkemper, Tino Chrupalla, Leif-Erik Holm, Steffen Kotré, Hansjörg Müller, Marc Bernhard, Stephan Brandner, Marcus Bühl, Matthias Büttner, Peter Felser, Dr. Götz Frömming, Markus Frohnmaier, Albrecht Glaser, Karsten Hilse, Nicole Höchst, Martin Hohmann, Stefan Keuter, Jörn König, Rüdiger Lucassen, Andreas Mrosek, Ulrich Oehme, Thomas Seitz, René Springer, Dr. Harald Weyel, Dr. Christian Wirth, Uwe Witt und der Fraktion der AfD**

### **Erstellung einer Studie über die 5G-Technologie und deren Auswirkungen**

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Im Jahr 2002 hat der Deutsche Bundestag die Bundesregierung beauftragt, regelmäßig über die aktuellen Forschungsergebnisse in Bezug auf Emissionsminderungsmöglichkeiten der gesamten Mobilfunktechnologie und Forschungsergebnisse in Bezug auf entsprechende gesundheitliche Auswirkungen zu berichten (Bundestagsdrucksachen 14/8584, 14/9144). Als Ziel der Bundesregierung sieht der Koalitionsvertrag für die 19. Legislaturperiode vor, dass ein Schutz vor elektromagnetischen Feldern bei der Digitalisierung, insbesondere auch bei dem Aufbau des zukünftigen Mobilfunkstandards, 5G-Mobilfunknetz, sichergestellt wird (Zeile 6637 Koalitionsvertrag). Für die zukünftige Einführung des Mobilfunkstandards 5G und die damit verbundenen Änderungen in Bezug auf die Immissionssituation der Bevölkerung sieht die 5G-Strategie der Bundesregierung vor, dass der Bund transparente Informationen bereitstellt. Das Bundesamt für Strahlenschutz wird sich an diesem Informationsangebot in Bezug auf die elektromagnetischen Felder beteiligen (Bundestagsdrucksache 19/6270).

Die 5G-Strategie der Bundesregierung sieht in diesem Zusammenhang vor, dass bei Normung und Standardisierung bereits im Entwicklungsstadium der für 5G relevanten technischen Innovationen der Schutz vor den Auswirkungen elektromagnetischer Felder berücksichtigt wird. Aufgrund verschiedener Studien forderten im September 2018 180 Ärzte aus 36 Ländern in einem offenen Brief ein 5G-Moratorium bis die gesundheitlichen Effekte aufgeklärt sind ([www.heise.de/ct/artikel/5G-kommt-bevor-alle-Risiken-ausgeraumt-sind-4349805.html](http://www.heise.de/ct/artikel/5G-kommt-bevor-alle-Risiken-ausgeraumt-sind-4349805.html)). EU-Gesundheitskommissar Vytenis Andriukaitis hält den 5G Gegnern entgegen, dass Glyphosat als auch die 5G Strahlung ungefährlich für die Gesundheit sei. Nach seinem Kenntnisstand gebe es bei der fünften Mobilfunkgeneration (5G) keinen Unterschied zu 3G und 4G. Es seien dieselben elektromagnetischen Strahlungen und zu denen gebe es bereits umfassende Studien ([www.tagespiegel.de/wirtschaft/eu-gesundheitskommissar-vytenis-andriukaitis-5g-und-glyphosat-beides-ist-ungefaehrlich-fuer-die-gesundheit/23883760.html](http://www.tagespiegel.de/wirtschaft/eu-gesundheitskommissar-vytenis-andriukaitis-5g-und-glyphosat-beides-ist-ungefaehrlich-fuer-die-gesundheit/23883760.html)).

Der geneigte und interessierte Bürger, der Antworten auf Gesundheitsfragen im Zusammenhang mit dem Ausbau des 5G-Netzes sucht, stößt bei seiner Suche auf unterschiedlichste Aussagen und Schlagzeilen im Internet. Bei der Durchsicht der Internetteffer in Bezug auf die „gesundheitliche Gefährdung durch die Einführung der fünften Mobilfunkgeneration (5G)“ finden sich wissenschaftliche Texte, widersprüchliche Medienberichte, pseudowissenschaftliche Texte aber auch so genannte Verschwörungstheorien.

- Gefährdet 5G die Gesundheit? ([www.spiegel.de/netzwelt/web/5g-gefaehrlich-was-experten-zum-thema-5g-und-gesundheit-sagen-a-1257267.html](http://www.spiegel.de/netzwelt/web/5g-gefaehrlich-was-experten-zum-thema-5g-und-gesundheit-sagen-a-1257267.html))
- Neues Netz, neue Sorgen ([www.sueddeutsche.de/gesundheit/mobilfunkstandard-5g-neues-netz-neue-sorgen-1.4303044](http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/mobilfunkstandard-5g-neues-netz-neue-sorgen-1.4303044))
- Krebs durch 5G? ([www.spektrum.de/news/schadet-der-neue-mobilfunkstandard-5g-der-gesundheit/1638246](http://www.spektrum.de/news/schadet-der-neue-mobilfunkstandard-5g-der-gesundheit/1638246))
- Ist das neue Mobilfunknetz 5G gefährlich? ([www.quarks.de/gesundheit/handstrahlung-wie-gefaehrlich-ist-das-neue-mobilfunknetz-5g/](http://www.quarks.de/gesundheit/handstrahlung-wie-gefaehrlich-ist-das-neue-mobilfunknetz-5g/))
- Forscher fordern Abbruch des 5G-Testlaufs in Berlin ([www.rbb24.de/wirtschaft/beitrag/2019/03/5g-ausbau-berlin-forschung-auswirkungen-strahlen-gesundheit.html](http://www.rbb24.de/wirtschaft/beitrag/2019/03/5g-ausbau-berlin-forschung-auswirkungen-strahlen-gesundheit.html))

Wissenschaftliche Studien sind oft nicht frei zugänglich und können von den Bürgern nicht immer eingesehen werden. Somit haftet dieser so wichtigen technischen Innovation für die Bundesrepublik Deutschland, ein schlechter Beigeschmack an. Selbst das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) ortet auf seiner Homepage offene Fragen in Bezug auf die Datenübertragungsmengen der Sendeanlagen. In einem weiteren Ausbauschritt sind für 5G auch höhere Frequenzbänder im Milli- oder Zentimeterwellenbereich vorgesehen, zum Beispiel im 26 GHz-, 40 GHz-Band oder bei bis zu 86 GHz. Da für diesen Bereich bislang jedoch nur wenige Untersuchungsergebnisse vorliegen, sieht das BfS hier aber noch Forschungsbedarf. Die Absorption der hochfrequenten elektromagnetischen Felder findet im Milli- oder Zentimeterwellenbereich sehr nahe an der Körperoberfläche statt. Unabhängig von 5G bestehen weiterhin wissenschaftliche Unsicherheiten hinsichtlich möglicher Langzeitwirkungen intensiver Handynutzung insgesamt. Auch bei Wirkungen auf Kinder sind noch nicht alle Fragen abschließend beantwortet ([www.bfs.de/DE/themen/emf/mobilfunk/basiswissen/5g/5g\\_node.html](http://www.bfs.de/DE/themen/emf/mobilfunk/basiswissen/5g/5g_node.html)).

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

eine umfangreiche, unabhängige und transparente Studie in Bezug auf die Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung und der zu erwartenden Strahlenbelastung elektromagnetischer Felder durch den Ausbau der fünften Mobilfunkgeneration (5G) und deren Auswirkungen auf Erwachsene und Kinder zu erstellen. Die Studie soll in Zusammenarbeit von Bundesamt für Strahlenschutz sowie medizinischen und technischen Universitäten erstellt werden.

Im Übrigen sollte die Studie beinhalten:

- einen allgemeinen Überblick zum Thema Foresight und Technikfolgenabschätzung zu geben,
- einen aktuellen Stand der 5G-Technologie und ihren möglichen gesundheitlichen Auswirkungen darzustellen und zu bewerten,
- die von Bürgern, Wissenschaftlern und Behörden bislang geäußerten Bedenken aufzugreifen wissenschaftlich zu untersuchen und zu bewerten,
- die wissenschaftlich-technischen Inhalte leicht lesbar aufzubereiten.

Die Studie ist dem Deutschen Bundestag zu übergeben und die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Deutschen Bundestag Bericht darüber zu erstatten. Zieltermin für den ersten Bericht ist der Dezember 2021.

Berlin, den 20. November 2020

**Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion**

